

EINMISCHEN-

Extrem rechte Interventionen als
Herausforderung für Bildung in einer
demokratischen Gesellschaft

Standortübergreifende Veranstaltungsreihe, SoSe 2024

17.06. 2024, 18 UHR: UNI SIEGEN, US-C 105/ ONLINE
PROF. DR. FABIAN VIRCHOW -
DIE EXTREME RECHTE WILL EINE ANDERE REPUBLIK.
EINFÜHRUNGSVORTRAG

19.06.2024, 16 UHR: UNI DUISBURG-ESSEN, ORT: TBA
PROF. DR. KLAUS-PETER HUFER -
ARGUMENTE GEGEN STAMMTISCHPAROLEN - ZUR
ENTSTEHUNG, ENTWICKLUNG UND ZUM WIRKEN EINES
POPULÄREN KONZEPTS

01.07. 2024, 18 UHR: HS DÜSSELDORF, ONLINE
PROF.IN DR. GUDRUN HENTGES UND
PROF.IN DR. BETTINA LÖSCH -
POLITISCHE NEUTRALITÄT IN DER BILDUNG? - WELCHE
UNABHÄNGIGKEIT BRAUCHT BILDUNG IN EINER
DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT?

Wir bitten um Anmeldung unter: DikriLe@uni-siegen.de

Die extreme Rechte agitiert zunehmend auch in den Bereichen Erziehung, Bildung und Sorge: Ihre Einsätze beziehen sich hier etwa auf Versuche, die Bildungspraxis über Verpflichtung auf ein Neutralitätsgebot zu entpolitisieren, die Etablierung rechter Perspektiven in der Sozialen Arbeit vor allem in ländlichen Regionen und die Delegitimierung von diskriminierungskritischen Perspektiven, etwa in den Bereichen geschlechtliche Vielfalt und Rassismuskritik.

Diese Entwicklungen nehmen wir als Lehrende an nordrhein-westfälischen Hochschulen zum Anlass, die aktuellen Entwicklungen zu analysieren, zu verstehen und ihnen entgegenzuwirken. Hierbei werden in einer standortübergreifenden Veranstaltungsreihe ab dem SoSe 2024 Erscheinungsformen und Akteur*innen der (extremen) Rechten in den Fokus gerückt. Die Veranstaltungen finden entweder digital oder in hybriden Veranstaltungsformaten an den beteiligten Hochschulen lokal sowie zusätzlich digital statt. Sie sind offen für Angehörige anderer Hochschulen und die interessierte Öffentlichkeit.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische, nationalistische, sexistische, ableistische, lsbtqi-feindliche oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.